



dsjw



Weltwärts - Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst

Das DSJW bietet 43 weltwärts-Einsatzplätze in Südafrika an. Einsatzdauer: 12 Monate

1. Das weltwärts-Programm

Weltwärts ist ein Gemeinschaftswerk des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und zivilgesellschaftlicher Organisationen. Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst ermöglicht transkulturellen Austausch und leistet einen Beitrag zu Völkerverständigung und nachhaltiger Entwicklung.

Während ihres Aufenthaltes unterstützen die weltwärts-Freiwilligen ein konkretes Entwicklungsprojekt und übernehmen dabei Aufgaben, welche die jeweilige Partnerorganisation ohne das Engagement der Freiwilligen nicht oder nicht in diesem Umfang leisten könnte. Die Freiwilligen lernen dabei die Kultur des Partnerlandes kennen und können sich mit den Menschen vor Ort über deren Lebenswirklichkeit, Gewohnheiten, Ideen, Ziele und Wertvorstellungen austauschen. Diese Möglichkeit zu wechselseitigem transkulturellen und sozialen Lernen macht weltwärts zu einem entwicklungspolitischen Lerndienst.

Der Freiwilligendienst weltwärts fördert das Globale Lernen. Er soll ein Verständnis für die Abhängigkeit des eigenen Lebens im globalen Kontext schaffen und Wertschätzung für die Pluralität von Leben und Entwicklung vermitteln. Sein übergreifendes Ziel ist es, das Bewusstsein einer*s jeden Einzelnen über die eigene Rolle im Globalisierungsprozess zu schärfen und sie*ihn für die damit einhergehende Verantwortung zu sensibilisieren.

Von den weltwärts-Freiwilligen wird die Bereitschaft erwartet, sich nach ihrer Rückkehr in Deutschland entwicklungspolitisch zu engagieren. Dieses Engagement, welches vielfältige Formen annehmen kann, trägt zur entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung in der deutschen Gesellschaft und zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Strukturen bei.

Die zurückgekehrten Freiwilligen tragen nach ihrem Freiwilligendienst ihre Erfahrungen in die Gesellschaft und leisten damit einen weiteren Beitrag für wechselseitiges, transkulturelles Lernen in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Diese Nachhaltigkeit des weltwärts-Dienstes macht ihn zu einem Lerndienst für alle Akteure.

2. Bewerbungsvoraussetzungen

- Alter zum Zeitpunkt der Ausreise: zwischen 18 und 28 Jahren bzw. 35 Jahre bei einer Beeinträchtigung oder Behinderung (ACHTUNG: wenn Du aus Bayern oder Baden-Württemberg kommst, ist es aufgrund von Visaformalitäten leider zwingend erforderlich, dass Du bereits zum 01.06.2024 volljährig sein musst.)
- Deutsche Staatsbürger*innen oder Nicht-Deutsche mit dauerhaftem Aufenthalt und Aufenthaltsrecht in Deutschland
- Schul- oder Berufsabschluss oder eine anderweitige Eignung (bestimmte Schulnoten werden nicht vorausgesetzt)
- Weltoffenheit, Lernbereitschaft, Freude an Teamarbeit, Eigeninitiative

- Teilnahme am pädagogischen Begleitprogramm
- Begeisterung für gesellschaftliches und entwicklungspolitisches Engagement
- Gute Grundkenntnisse in Englisch

3. Bewerbungsverfahren und -modalitäten

Wenn Du Interesse hast, nutze das Bewerbungsformular auf unserer Website für Deine Online-Bewerbung. Nach einer ersten Vorauswahl laden wir per E-Mail zu einem Orientierungsgespräch ein. Dieses Gespräch wird in digitaler Form durchgeführt. Weitere Infos erhältst Du mit der Einladung.

Das Orientierungsgespräch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und soll wesentliche Informationen über die Partnerorganisationen und angebotenen Einsatzplätze vor Ort vermitteln. Dabei sollen auch die beiderseitigen Erwartungen an den Aufenthalt angesprochen werden. Schließlich wird das weitere Vorgehen besprochen. Selbstverständlich kannst Du auch alle weiteren Fragen an uns stellen, die Du rund um Dein weltwärts-Jahr hast.

4. Rechtlicher und finanzieller Rahmen

Die Kosten des weltwärts-Programms werden bis zu 75 Prozent vom BMZ übernommen. Die restlichen 25 Prozent muss die Entsendeorganisation mit Deiner Unterstützung aufbringen. Die Gesamtsumme finanziert die folgenden Leistungen:

- Unterkunft und Verpflegung
- Flugkosten
- Versicherungen: Auslandsranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Notwendige Impfkosten (sofern die eigene Krankenkasse nicht dafür aufkommt)
- Medizinische Untersuchungen (die im weltwärts Programm vorgeschrieben sind)
- Beratung und Betreuung durch das DSJW in Deutschland
- Umfangreiche begleitende Seminare
- Reisekosten zu den Seminaren im Gastland
- Betreuung durch die Partnerorganisation und erfahrene Mentor*innen im Gastland
- Monatliches Taschengeld von 50 Euro
- Unterstützung der Partnerprojekte im Gastland

Hinzu kommt der gesetzliche Anspruch auf Fortzahlung des Kindergeldes während des Freiwilligendienstes!

5. Spendenförderkreis

Für ein weltwärts-Jahr entstehen bei uns als Entsendeorganisation Kosten in Höhe von ca. 11.500 Euro pro Person. Bis zu 75 Prozent der Gesamtkosten werden im weltwärts-Programm staatlich durch das BMZ gefördert. Für die Finanzierung der übrigen rund 25 Prozent benötigen wir Deine Unterstützung: Du bist dazu verpflichtet, einen so genannten Spendenförderkreis aufzubauen. Dabei überzeugst Du andere Menschen (Verwandte, Bekannte ...) oder auch Unternehmen, Organisationen, Stiftungen etc. davon, uns für die Durchführung des Programms mit einer Spende zu unterstützen.

Wie alle weltwärts-Organisationen sind auch wir gemeinnützig, das heißt niemand verdient an

weltwärts.

Wir bitten Dich, einen Gesamtbetrag in Höhe von 2.700 Euro zur Deckung der nicht staatlich getragenen Kosten einzuwerben.

Dies entspricht einem Betrag von 225 Euro pro Monat. Das ist weniger als das Kindergeld (250 Euro im Monat) auf dessen Fortzahlung deine Eltern während des Freiwilligendienstes einen gesetzlichen Anspruch haben.

Gerne beraten wir Dich dabei, wie Du erfolgreich Spenden sammeln kannst.

6. Einsatzplätze

- Kinder- und Jugendhilfe (bspw. Freizeitgestaltung, Hausaufgabenbetreuung)
- Bildung (bspw. Projekte in Kindergärten und Schulen, Lernförderung)
- Landwirtschaft (bspw. landwirtschaftliche Kleinprojekte)
- Umweltbildung (bspw. Eco School Programm)

Regionen der Einsatzplätze in Südafrika:

- Madikwe Region (North West Provinz)
- Potchefstroom/Ikageng (North West Provinz)
- Johannesburg (Gauteng)
- Hammanskraal (Gauteng)
- Volksrust (Mpumalanga)
- Gqeberha, ehem. Port Elizabeth (Eastern Cape)
- Wellington/Paarl (Western Cape)
- Thohoyandou (Limpopo)

7. Pädagogische Begleitung

Zur Vorbereitung Deines Einsatzes findet nach dem Orientierungsgespräch ein achttägiges Vorbereitungsseminar im Juni statt (Teil I der Vorbereitung). Unter Einbeziehung Deiner Mentor*innen aus Südafrika und Teilnahme verschiedener Expert*innen werden im Rahmen dieses Seminars u.a. die Themen Entwicklungszusammenarbeit, Sicherheit und Verhaltensregeln, HIV/Aids, Rassismuskritik, Rolle der Freiwilligen sowie Geschichte und aktuelle Lage Südafrikas behandelt. Anschließend gibt es einen gemeinsamen Starttermin Mitte August. Teil II der Vorbereitung (vier Seminartage) findet in Südafrika unmittelbar nach Ankunft statt. Darüber hinaus nimmst Du an einem fünftägigen Zwischenseminar im Januar/Februar sowie an einem dreitägigen „Debriefing“ Seminar am Ende der zwölf Monate in Südafrika teil. Nach Deiner Rückkehr absolvierst Du im September/Oktobre ein Rückkehrseminar (fünf Tage) sowie einen so genannten flexiblen Seminartag.

Deine Teilnahme an den 26 Seminartagen ist verpflichtend.

8. Sicherheit

Unsere Einsatzplätze gewährleisten ein vergleichsweise hohes Maß an Sicherheit. Dieser Gesichtspunkt spielt bei der Auswahl unserer Einsatzstellen eine wichtige Rolle. Zudem haben

die Projektleiter*innen und Mentor*innen langjährige Erfahrung in der Begleitung von Freiwilligen. Sie sensibilisieren für das Thema Sicherheit und geben wichtige (auch einsatzortspezifische) Informationen weiter.

Während unseres Vorbereitungsseminars werden Sicherheitsrisiken und entsprechende Verhaltensregeln ebenfalls ausführlich besprochen.

Bad Honnef, Januar 2024